

# Enkel bringt Dauerkriminellen zum Umdenken

48-jähriger Bad Harzburger mit langer Gefängniserfahrung steht wegen Körperverletzung und Beleidigung vor Gericht, zeigt aber Reue

Von Corina Klengel

**Bad Harzburg.** Wegen Körperverletzung und Beleidigung musste jetzt ein 48-jähriger Mann aus Bad Harzburg vor Gericht vorstellig werden – wieder einmal. Der Angeklagte brachte es bereits auf 18 Voreintragungen und er verbrachte auch schon einige Jahre im Gefängnis. Entlassen wurde er gerade erst Anfang des Jahres. Im Unterschied zu früher stellte er sich dieses Mal jedoch selbst.

Da er das Gericht überzeugen konnte, sein Leben in den Griff bekommen zu wollen, wurde die viermonatige Strafe zur Bewährung ausgesetzt. Allerdings wird ihm ein Bewährungshelfer vier Jahre lang, also länger als üblich, zur Seite stehen. Zudem muss er zeitnah beim Lukas-Werk vorstellig werden, um vom Alkohol loszukommen.

## Eifersucht als Auslöser

„Ich habe im Gefängnis erfahren, dass ich Opa geworden bin“, erzählte der 48-Jährige. Die Vorfreude auf den Enkel brachte ihn dazu, sein Leben zu überdenken. Noch im Vorjahr lebte er mit seiner Ex-Partnerin in deren Wohnung in Bad Harzburg zusammen. Immer wieder soll es zu lautstarken Auseinandersetzungen gekommen sein, die Geschädigte berichtete, dass der Streit am Tatabend aus Eifersucht ausgebrochen sei. Der alkoholisierte 48-Jährige hatte wissen wollen, mit wem seine Partnerin telefonierte. Sie verweigerte ihm die Auskunft und machte Anstalten, die Wohnung zu verlas-



Das Gericht entschied sich für ein mildes Urteil.

Foto: Pixabay

sen. Da hob der Angeklagte die sehr zierliche Frau unter den Achseln hoch, um sie am Gehen zu hindern. Beim Absetzen gab es ein Gerangel, infolge dessen er auf ihren Fuß trat.

„Das war aber ein Versehen“, schwächte selbst die Geschädigte den Vorwurf ab. Der Angeklagte hatte sie nach dem Streit wüst beleidigt, doch habe auch die Zeugin mit beleidigenden Äußerungen nicht hinter dem Berge gehalten, wie sie

zugab. Der grobe Hebezug hinterließ bei der Frau neben deutlichen Hämatomen auch Angst vor ihrem Ex-Partner. So floh sie hinterher zu einer Freundin, die sie veranlasste, zur Polizei zu gehen.

Als der 48-Jährige von der Anzeige hörte, geriet er nach eigener Aussage wegen eines offenen Haftbefehls in Panik. Zunächst verließ er die gemeinsame Wohnung und suchte nach einem Unterschlupf.

Doch dann kam das Umdenken. Er stellte sich und trat seine Haft an, die zehn Monate dauern sollte.

## Gute Führung

Im Gefängnis führte er sich so gut, dass ein Teil der Strafe im offenen Vollzug verbüßt werden konnte. Mittlerweile hat er eine neue Wohnung bezogen und ist bei den Anonymen Alkoholikern und beim Ar-

beitsamt vorstellig geworden. „Ich will mein Leben auf die Reihe kriegen“, beteuerte der 48-Jährige.

Das glaubte ihm Richter Mark Linnemann zwar, doch sah er die größte Gefahr im Alkohol. Trotz der Besuche bei den Anonymen Alkoholikern sei der Angeklagte mal mehr mal weniger abstinenter, wie er selbst zugab. Hier soll die Auflage, beim Lukas-Werk vorstellig zu werden Abhilfe schaffen.

## Unbekannte brechen in Arztpraxis ein

**Bad Harzburg.** In der Nacht vom 18. Juli auf den 19. Juli ist es zu einem Einbruchdiebstahl in einer Arztpraxis in der Herzog-Wilhelm-Straße gekommen. Unbekannte Täter verschafften sich gewaltsamen Zutritt über die Gebäuderückseite und begaben sich in das erste Obergeschoss des Mehrparteienhauses. Anschließend durchsuchten sie die Räumlichkeiten der Praxis nach Wertsachen und Bargeld. Die Polizei Bad Harzburg bittet Zeugen, die Hinweise auf die flüchtigen Täter geben können, sich unter der Telefonnummer (05322) 55480 zu melden.



BAD HARZBURG

**Tourist-Information.** 9.30–16.30 Uhr.  
**Bridge-Club.** Turnier, 14.30–19 Uhr, Palmencafé.

**Rathaus.** Servicebüro 7–13 Uhr, Telefon (0 53 22) 74-0.

**Beratungsstelle für Eltern, Kinder und Jugendliche des Landkreises.** Kontakt von 9 bis 12 Uhr unter Telefon (0 53 22) 84 53 oder (0 53 21) 7 64 82.

**Hospizinitiative.** Tel. 01 60/4 60 62 77 (täglich 9–18 Uhr). Persönliche Sprechzeiten: Do., 14–16 Uhr, Haus der Kirche, Lutherstr. 7.

**Stadtbücherei.** 10–13 und 15–18 Uhr.

**Wandelhalle im Badepark.** 9.30–14 Uhr.

**Trinkbrunnen.** 9.30–14 Uhr.

**Gründerzeitmuseum Villa Charlotte.**

Termine unter 01 60/91 07 40 53.

**Deutscher Kinderschutzbund.** 15–17 Uhr, Gestütsstraße 12, Tel. 8 64 00.

**Jugendtreff.** Geöffnet: 13–18 Uhr.

**Kulturklub.** 9–17 Uhr, (0 53 22) 18 88.

**Stadtwerke.** 7.30–12.30 Uhr, Störungsdienst: (0 53 22) 75-0.

**MGV Göttingerode.** Singprobe, 17.30 Uhr, Dorfgemeinschaftshaus.

**Mehrgenerationenhaus.** Sommerpause bis zum 2. August.

**Ev. Seniorenbildung.** Seniorentanzgruppe, 10–11.30 Uhr.

**TSG Bad Harzburg.** Nordic Walking, 17 Uhr, Schacht I in Vienenburg.

## Beschützer für Bad Harzburgs Kinder gesucht

Schülerlotsenprojekt geht in entscheidende Phase – Montag wird zur Schulung eingeladen – Mitstreiter gesucht

**Bad Harzburg.** Nach den Sommerferien, am 5. August, möchten der Bad Harzburger Stadtelternrat, die Stadtjugendförderung, die Verkehrswacht und die Polizei Goslar in der Kurstadt mit ihrem Schülerlotsenprojekt „Gesa“ starten. „Gesa“ steht für „Gemeinsam einfach sicher ankommen“ (die GZ berichtete). Am Montag, 22. Juli, zwischen 10 und 12 Uhr, wird es im Jugendtreff eine Schulung geben für alle, die sich bereits freiwillig für das Projekt gemeldet haben sowie alle, die gerne noch mitmachen würden.

Mittlerweile, so berichtet Stadtelternratsvorsitzende Daniela Grzbielok, hätten sich sowohl für die Grundschule Bündheim als auch für die Gerhart-Hauptmann-Schule sowie deren Außenstelle in Westeroode einige Ehrenamtliche gefunden, die den Schulweg sicherer machen wollen.



Schülerlotsen, wie hier bei einem Test im Frühjahr, sollen nach den Sommerferien den Kindern einen sicheren Schulweg ermöglichen.

Foto: Schlegel

Gleichwohl würden nach wie vor weitere Mitstreiter gesucht, um Verlässlichkeit sicherzustellen. Insbesondere für die Grundschule Bündheim brauche es noch Freiwillige. In Harlingerode wird „Gesa“ übrigens nicht umgesetzt, da es dort stattdessen ein Laufbus-Projekt gibt.

Wer gerne als Schulweghelfer mitwirken würde, muss dies auch nicht zwingend fünf Tage in der Woche tun, versichert Grzbielok. Die Ehrenamtlichen sollen sich die Zeit untereinander einteilen können. Auch wenn jemand nur Springer sein wolle, sei er willkommen, be-

trifft die Stadtelternratsvorsitzende und verspricht: Wer am Montag keine Zeit für die Schulweghelfer-Ausbildung habe, für den werde auch ein Ersatztermin gefunden. Die Schulung ist unverbindlich und kostenlos. Auch wer den Lotsendienst leistet, geht keine Verpflichtungen ein. Die Schulweghelfer sind über das Land Niedersachsen versichert und erhalten von der Verkehrswacht kostenlos die benötigte Ausstattung.

## Noch Meldungen möglich

Wer gerne mitmachen und sich zum Schulweghelfer ausbilden lassen möchte, wird gebeten, sich beim Bad Harzburger Jugendtreff unter der Telefonnummer (05322) 87673 oder bei Daniela Grzbielok unter der E-Mail-Adresse [daniela.grzbielok@googlemail.com](mailto:daniela.grzbielok@googlemail.com) anzumelden. red

## Ein Regenbogen aus sommerlichen Mixgetränken

Ferienpasskinder stellen im Jugendtreff aus Obst und Gemüse Smoothies her und dokumentieren ihre Arbeit

Von Christoph Exner

**Bündheim.** Sie sind nicht nur gesund, sondern erfrischen einen auch noch, wenn es draußen sommerlich warm ist: Smoothies, kalte Mixgetränke aus Obst oder Gemüse. Man kann sie fertig kaufen oder – noch besser – selbst herstellen. Das tat am Donnerstag eine Gruppe Ferienpasskinder im Jugendtreff.

Vom ersten bis zum letzten Handgriff sollten die Jungen und Mädchen dabei so selbstständig arbeiten wie möglich. Darauf achtete die neue Treff-Mitarbeiterin Katrin Peters. Schließlich sind Kleinschneiden oder Abwiegen Küchentätigkeiten, die immer wieder mal anfallen und die man deshalb fürs Leben lernen sollte, nicht nur für die Smoo-

thie-Zubereitung. Jeden Arbeitsschritt konnten die Kinder darüber hinaus in ein von Peters vorbereitetes Rezeptbuch eintragen, um später auch noch einmal daheim darauf zurückgreifen zu können. Anschließend durfte jedes Kind von jedem Smoothie mal kosten.

Doppelt schön sind solche sommerlichen Getränke natürlich, wenn sie auch noch besonders bunt sind. Katrin Peters hatte die Rezepte deshalb so ausgesucht, dass die fertigen Smoothies nebeneinandergestellt einen Regenbogen ergaben. Entsprechend gab es auch ein grünes Mixgetränk. Das bestand hauptsächlich aus Gemüse, statt aus Obst; enthalten waren darin Blattspinat, Kiwi, Avocado, Feldsalat, Zitrone und Honig.



Katrin Peters steht zwar bei Fragen bereit – die Zubereitung der Smoothies sollen die Ferienpasskinder aber ganz allein übernehmen.

Foto: Exner